

## **DIE LINKE zum Bäderkonzept im Rat am 01.12.16**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

auch wir stehen zur Beteiligung der Bürger. Dazu ist Transparenz erforderlich. Eine Transparenz, die aber schon hier einigen Ratsmitgliedern nicht gewährt wird.

Das Altenburg-Gutachten muss vollständig veröffentlicht werden.

Man muss aber auch sagen, dass der RVR aktuell ein Gutachten über die Bäderlandschaft im Gebiet des RVR erstellen lässt. Wir sollten vor einer endgültigen Entscheidung die Ergebnisse dieses Gutachtens abwarten.

Nichtsdestotrotz sollten in naher Zukunft alle Vorschläge der verschiedenen Parteien mit Zahlen belegt werden. Im Altenburg- Gutachten sind nur Daumenpreise genannt. Es gilt zu klären, was kostet was, was bringt welche Investition an Einsparungen für die Ergebnissituation der Stadtwerke.

Wir stehen für den Erhalt der Standorte.

Wir sprechen uns für einen Neubau am Zentralbadstandort mit Wettkampfbecken, bei Bedarf unter Einbeziehung des Geländes der alten Polizeiwache aus. Für die Bauzeit muss eine Zwischenlösung für das Schulschwimmen und den Vereinssport gefunden werden.

Im Berger Feld wollen wir zumindest ein Freibad neu bauen, alles Weitere kann erst nach der ersten Kostenschätzung beraten werden.

Buer und Horst stehen nicht zur Disposition.

Noch ein Wort zu den Alternativen: Die Stadtwerke schaffen den Turnaround bei den Bädern oder der städtische Haushalt muss einspringen. Es gibt eine Verpflichtung zur öffentlichen Daseinsvorsorge; Die Gelder dafür müssen aus einer auskömmlichen Finanzierung der Städte kommen, die Bund und Land bis jetzt verweigern.

Nun noch ein Wort zur Caubstraße:

Es gibt Bebauungspläne für den geplanten Standort. Dort findet man Folgendes: Altlasten durch die vorherige Nutzung als Gaswerkstandort, Schrottplatz, Brennstoffhandel, Altreifenlager und dann gab es auf dem Gelände auch noch eine Halde des Gaswerkes.

Dort soll ein Bad mit Freibadmöglichkeit entstehen?

Nach Anwohnerangaben wurde das Gelände nur bis zu vier Metern Tiefe ausgehoben und neu verfüllt. Reicht das für ein Bad aus? Man kann nur hoffen, dass eventuell entstehende Sanierungskosten bei einem dortigen Bauprojekt nicht jeden Rahmen sprengen würden.

Das Gelände ist außerdem durch Verkehrslärm beeinträchtigt und auch durch nicht unerhebliche Emissionen durch Autoabgase. Die Feinstaubbelastung in der dortigen Umgebung gibt regelmäßig Anlass zu Beanstandungen. Kurzum, die Fraktion DIE LINKE kann sich keinen groteskeren Platz für ein Freibad vorstellen als die Caubstraße.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Martin Gatzemeier

Es gilt das gesprochene Wort.